

Mehr Natur. Mehr erleben. Naturparke.



Die schönsten Wanderungen

Naturparke Baden-Württemberg

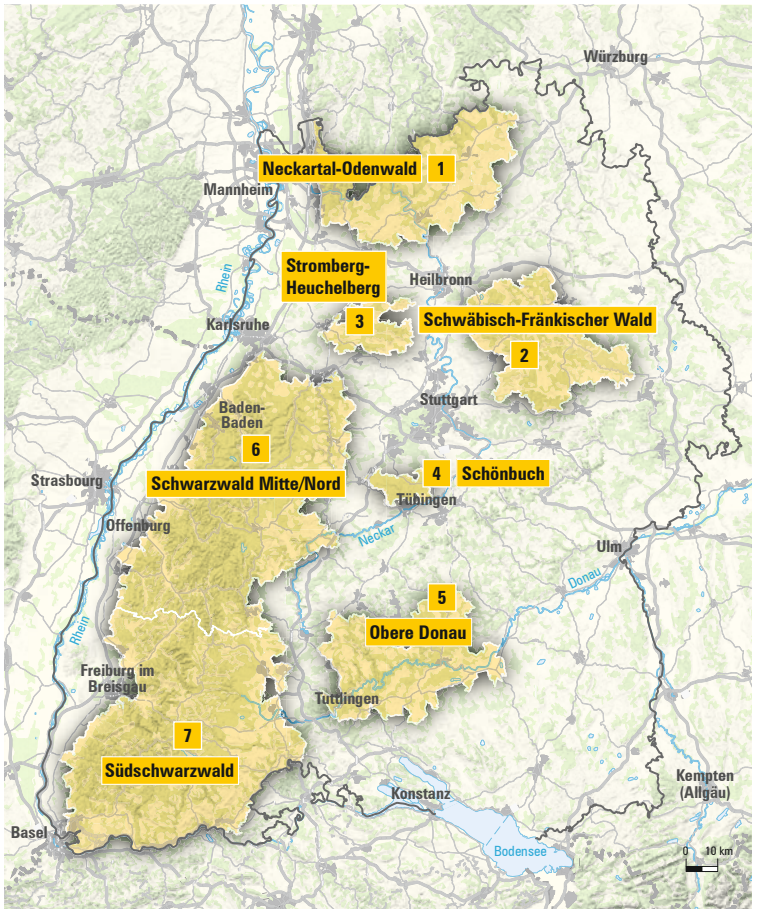
www.naturparke-bw.de

Inhaltsverzeichnis

1	„All's die Baach nab“	Seite 06
2	Schwäbischer Wald Weg	Seite 08
3	Eppinger-Linien-Weg	Seite 10
4	Panoramaweg am Schönbuchtrauf	Seite 12
5	Vom Kloster Beuron zum Eichfelsen-Panorama	Seite 14
6	Engelssteig – Panoramansicht im Weinberg	Seite 16
7	Hochschwarzwälder Hirtenpfad	Seite 18



Übersichtskarte



Legende Tourenkarten



Startpfeil

Topografie



Wald, Forst



Wohnbaufläche



Friedhof



Staatsgrenze



Landesgrenze



900

Höhenlinien

Topografische Einzelzeichen



Berg



Höhenpunkt



Kirche/Kapelle



Kloster



Friedhof



Schloss, Burg



Sendemast/Turm

Straßen und Wege



81

Autobahn



B293

Bundesstraße



L359

Landesstraße



Gemeindestraße



Fußweg



Stuttgart

Eisenbahn/Bahnhof

Naturpark Neckartal-Odenwald

Kellereistraße 36, 69412 Eberbach

Tel. 06271 / 72985

info@naturpark-neckartal-odenwald.de

www.naturpark-neckartal-odenwald.de

Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Ehmetsklinge 1, 74374 Zaberfeld

Tel. 07046 / 884815

info@naturpark-stromberg-heuchelberg.de

www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Marktplatz 8, 71540 Murrhardt

Tel. 07192 / 213888

info@naturpark-sfw.de

www.naturpark-sfw.de

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Hauptstraße 94, 77830 Bühlertal

Tel. 07223 / 9577150

info@naturparkschwarzwald.de

www.naturparkschwarzwald.de

Naturpark Schönbuch

Im Schloss, 72074 Tübingen-Bebenhausen

Tel. 07071 / 602262

naturpark.schoenbuch@rpt.bwl.de

www.naturpark-schoenbuch.de

Naturpark Obere Donau

Wolterstraße 16, 88631 Beuron

Tel. 07466 / 92 80-0

NaturparkObereDonau@t-online.de

www.naturpark-obere-donau.de

Naturpark Südschwarzwald

Dr. Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg

Tel. 07676 / 9336-10

info@naturpark-suedschwarzwald.de

www.naturpark-suedschwarzwald.de

Vielfalt entdecken – Wandern in den Naturparken Baden-Württembergs



Mit ihren sagenhaften Bachtälern, hohen Bergen, aussichtsreichen Hangkanten, wildromantischen Schluchten und weiten Wäldern stehen die Naturparke Baden-Württembergs für die eindrucksvolle Vielfalt der Landschaften im „Ländle“.

Sie verbinden den Erhalt der Kulturlandschaft mit facettenreichem Naturerleben und bringen Natur und Mensch in Einklang. Auf den Wanderwegen der Naturparke kann man Natur und Kultur der Region nahe kommen. Nirgendwo sonst finden Sie ein so vielfältiges Freizeitangebot wie in den baden-württembergischen Naturparken Neckartal-Odenwald, Obere Donau, Schönbuch, Schwäbisch-Fränkischer Wald, Schwarzwald Mitte/Nord,

Stromberg-Heuchelberg und Südschwarzwald.

Neben den sportlichen Aktivitäten in der Natur darf auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz kommen. Die Naturparke bieten eine breite Palette an regionalen Spezialitäten, die Sie bei Ihrer Wanderung in einem der gemütlichen Landgasthöfe genießen können.

In den Naturparken eröffnen sich Wege für eine Erholung mit regionalen Besonderheiten. Vom Spaziergang über Tagestouren bis hin zum Weitwanderweg – die schönsten Wanderwege der Naturparke Baden-Württembergs haben für jeden etwas zu bieten. Also schnüren Sie die Wanderschuhe und starten Sie in Ihr eigenes Naturerlebnis.

1 „All's die Baach nab“ – Rundwanderung entlang der Elzbach



Foto: YDN/Zwen.D.

Der Rundwanderweg im Herzen des Hohen Odenwalds führt Sie zunächst durch einen abwechslungsreichen Mischwald in Richtung Einbach (LE 2). Im idyllischen Tal überqueren Sie den Elzbach. Ab der Wegkreuzung folgen Sie der Markierung (Eb 1) in Richtung Einbacher Mühle. Dort angekommen, geht es weiter in Richtung Limbach (La 5). Der Weg verläuft durch ein Wiesental, das in eine herrliche Waldlandschaft mündet. Folgen Sie dem Wegverlauf bis zum **Rastplatz 1**, dort halten Sie sich links. Nach ca. 400 m biegt der Wanderweg wieder rechts in den Wald ab und führt Sie zurück zum Elzbach. Ein Pfad leitet Sie nun zum wildromantischen Elzbachübergang „**Drei-Steg 2**“, einem historischen Kulturdenkmal. Auf der anderen Seite

geht es bergauf bis Sie den historischen **Bildstock 3** von 1628 erreichen. Überqueren Sie die Landesstraße und folgen Sie dem Weg (Li 3) oberhalb des Bachs bis zur **Limbacher Mühle 4**. Nach wohlverdienter Rast folgt von hier der Aufstieg nach Limbach (V). Vom ehemaligen Limbacher Bahnhof folgen Sie der Wanderbahn nach Laudenberg (Li 2). Im Paradiesweg passieren Sie einen hübschen Madonnen-Bildstock.

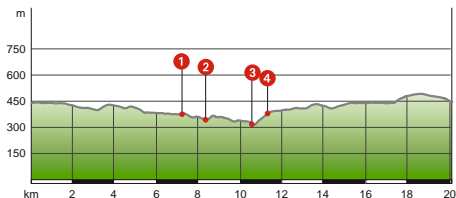
Nach 2 km erreichen Sie die Wegkreuzung. Hier verlassen Sie die Wanderbahn und folgen dem Weißbirkenweg (La 2) hinauf bis zur Landstraße, wo Sie sich links halten. Auf der anderen Straßenseite führt Sie ein bequemer Forstweg zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.

Einkehrmöglichkeiten

- Limbacher Mühle
Tel. 06287 / 1020
- Limbacher Hof
Tel. 06287 / 9336660
- Zur Krone, Limbach
Tel. 06287 / 201

Info

- ↔ Länge: 20 km
- ↑↓ Höhenmeter: 292 hm
- 🕒 Dauer: 5:20 h
- 📍 Start/Ziel: Parkplatz an der Wanderbahn, Laudenberger Straße, Mudau-Langenzel



Tourentipp:

Besuchen Sie den Limbacher Schlossplatz, auf dem von 1200 bis 1771 die staufische Reichsburg „Burg Limbach“ stand.

Naturpark Neckartal-Odenwald e.V. ■ Kellereistraße 36 ■ 69412 Eberbach ■ www.naturpark-neckartal-odenwald.de



2 Schwäbischer Wald Weg



Foto: Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Auf dem ersten Wegabschnitt von Murrhardt nach Grab wird die römische Vergangenheit der Region erlebbar. Schon in Murrhardt gibt es viel zu entdecken, etwa eine virtuelle Reise durch die Limes-Welten im **Carl Schweizer Museum** ❶. Ganz real führt der Wanderweg direkt am UNESCO-Weltkulturerbe Limes entlang, dessen Verlauf anhand von Graben-Strukturen zum Teil noch zu erkennen ist. Von Großerlach-Grab mit seinem rekonstruierten **Limesturm** ❷ geht es über reizvolle Pfade auf den Höhen des Schwäbischen Waldes Richtung Mainhardt entlang. Weiter führt der Weg durch Räuberland: zwischen Mainhardt und Wüstenrot trieb um 1700 eine berühmte Räuberbande ihr Unwesen. Wenn Sie unbeschadet an den

früheren „Räubernestern“ Gögelhof und Ammertweiler vorbeigekommen sind, wartet der **Finsterroter See** ❸ zum verdienten Ausruhen auf Sie. In Wüstenrot lassen sich die Folgen eines „Silberraushes“ nach 1772 an einem **Silberstollen** ❹ aus dieser Zeit begutachten. Wildromantisch wird es in der Bodenbach- und Hüttlenwaldschlucht in Spiegelberg mit anschließendem Panoramablick vom Juxkopf-Turm. In Oppenweiler macht die **Burg Reichenberg** ❺ den Auftakt zur „Burg-Etappe“ bis Sulzbach. Es folgt das Wasserschloss der Ortsadeligen sowie das Sulzbacher Schloss Lautereck. Eine weitere spektakuläre Schlucht liegt mit der Hörschbachschlucht auf dem letzten Wegabschnitt nach Murrhardt zurück.

Einkehrmöglichkeiten

- Hotel Restaurant Sonne-Post, Murrhardt
Tel. 07192 / 92420
- Hotel Restaurant Schoch, Mainhardt
Tel. 07903 / 91900
- Gasthof Siller, Spiegelberg-Vorderbüchelberg
Tel. 07194 / 298

Info

- ↔ Länge: 84 km
- ↑↓ Höhenmeter: 2224 m
- 🕒 Dauer: 25:00 h
- 📍 Start/Ziel: Murrhardt, Naturparkzentrum
Am Marktplatz 8
71540 Murrhardt



Tourentipp:

Beginnen Sie die Wandertour mit einem Besuch im Naturparkzentrum und erfahren Sie alles Wichtige zur Kultur, Geschichte und den vielfältigen Landschaften des Schwäbisch-Fränkischen Waldes.

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V. ■ Marktplatz 8 ■ 71540 Murrhardt ■ www.naturpark-sfw.de



3 Eppinger-Linien-Weg Kunst. Natur. Geschichte.



Foto: Claudia Fy

Die Tour beginnt in Eppingen (Bahnhof). Schon bald erreichen Sie die **Skulptur „Begegnung“** ①, Bestandteil eines Projektes, das mit acht weiteren Großplastiken des Künstlers Hinrich Zürn entlang des Wegs die spannende Geschichte der Eppinger Linien aus dem Pfälzer Erbfolgekrieg vorstellt.

Der Weg verbindet so auf einzigartige Weise Kunst, Natur und Regionalgeschichte. Nicht verpassen sollten Sie den ausgeschilderten „Kraichgaublick“. Nahe des Otilienbergs erreicht man einen Wachturm (Chartaque), etwas südlich davon die Skulptur „Arm und Reich“. Weiter an der Eppinger Linie trifft man auf die Skulptur „Bauernopfer“ und innerhalb Waldes auf die Installation „Weitblick“, die ihren

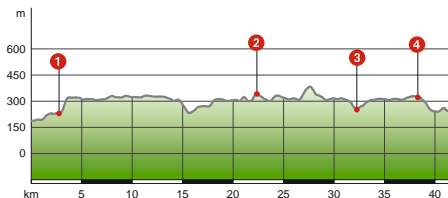
Namen angesichts des herrlichen Blicks über Kürnbach und den Kraichgau zu Recht trägt. Nahe Leonbronn ist die Skulptur „Mühsal“ zu entdecken, Symbol für die Fronarbeit beim Bau der Schanze. Einen herrlichen Rundblick vom Schwarzwald bis zum Odenwald bietet der **Sternenfelscher Schlossberg** ②. Bei Diefenbach befindet sich die Skulptur „Verhack“, nach Süden folgt der Scheuelberg mit tollem Ausblick. Vegetationswechsel, Pfade sowie die Skulptur „Natura/ Frieden“ sorgen für Kurzweil bevor der Wald den Blick auf das **Kloster Maulbronn** ③ freigibt. Am **Mühlacker Sauberg** ④, mit Relikten einer Sternschanze schweift der Blick über das Erlenbachtal. Vorbei an der Skulptur „Zerstörung“ erreichen Sie den Bahnhof von Mühlacker.

Einkehrmöglichkeiten

Wanderung mit 2 oder 3 Tagesetappen.
Einkehrmöglichkeiten in Eppingen, Kürnbach,
Sternenfels, Diefenbach, Maulbronn oder
Mühlacker. Für die erste Etappe ab Eppingen
Rucksackvesper.

Info

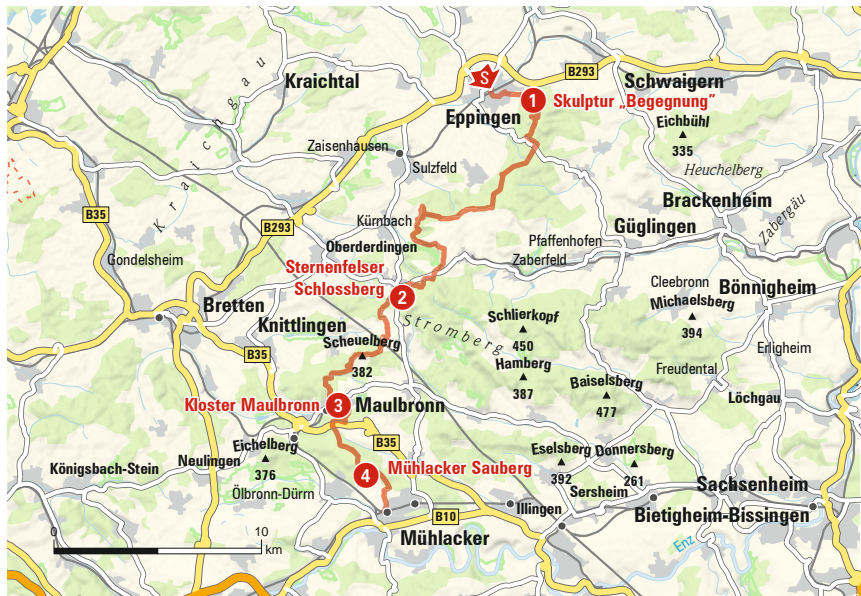
- ↔ **Länge:** 41,8 km
- ↑↓ **Höhenmeter:** 657 hm
- 🕒 **Dauer:** 9:18 h
- 📍 **Start/Ziel:** Bahnhof Eppingen/
Bahnhof Mühlacker



Tourentipp:

Ein Abstecher zum Kloster
Maulbronn, das als UNESCO
Weltkulturerbe ausgezeichnet
ist, lohnt sich.

Naturpark Stromberg-Heuchelberg e.V. ■ Ehmetsklänge 1 ■ 74374 Zaberfeld ■ www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de



4 Panoramaweg am Schönbuchtrauf – von Herrenberg nach Tübingen-Unterjesingen



Foto: Naturpark Schönbuch

Stimmungsvolle Gratwanderung auf dem HW 5 entlang des Schönbuchtraufs mit herrlichen Ausblicken ins Ammertal, auf die Schwäbische Alb und die prächtigen Wiesen des „Schwäbischen Streuobstparadieses“.

Bequem erreichbar mit Bus oder S-Bahn startet der Weg am Bahnhof Herrenberg. Durch die historische Altstadt Herrenbergs, mit einem der schönsten **Marktplätze** 1 im süddeutschen Raum, geht es über den Schlossberg hinein in den Naturpark Schönbuch, dem „Waldgebiet des Jahres 2014“.

Am Parkplatz des Waldfriedhofs beginnt der eigentliche Traufweg. Mit viel freier Aussicht und dem Blick auf Streuobstwiesen, Weinberge und

die hübschen Dörfer führt er stetig am Schönbuchrand entlang bis nach Tübingen-Unterjesingen. Viele Ruhebänke laden hier zum Verweilen ein.

Von Unterjesingen aus geht es mit der Ammertalbahn zurück zum Startpunkt nach Herrenberg. Wer noch einen Abstecher in die schöne Universitätsstadt Tübingen machen möchte, kann dem HW 5 weiter folgen oder aber in Unterjesingen mit der Ammertalbahn in wenigen Minuten nach Tübingen fahren.

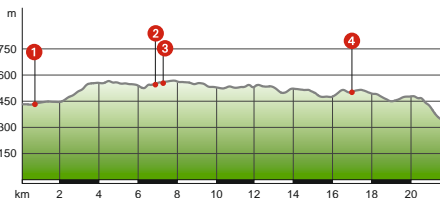
Wem die Tour zu lang ist, kann von Entringen aus mit der Ammertalbahn nach Herrenberg fahren.

Einkehrmöglichkeiten

- Naturfreundehaus, Herrenberg
- Schützenhaus Mönchberg
- Schloss Hohenentringen
- Bahnhof Unterjesingen
- Gasthof Lamm, Unterjesingen

Info

- ↔ Länge: 21,5 km
- ↑↓ Höhenmeter: 485 hm
- 🕒 Dauer: 6:00 h
- 📍 Start/Ziel: Bahnhof Herrenberg



Tourentipp:

Herrliche Aussichtspunkte:
Kaiserwirt's Berge 2,
Grafenberg 3, Burgruine
 Müneck und **Schloss Hohenentringen 4** mit Blick auf
 die Würmlinger Kapelle

Naturpark Schönbuch ■ Im Schloss ■ 72074 Tübingen-Bebenhausen ■ www.naturpark-schoenbuch.de



5 Vom Kloster Beuron zum Eichfelsen–Panorama

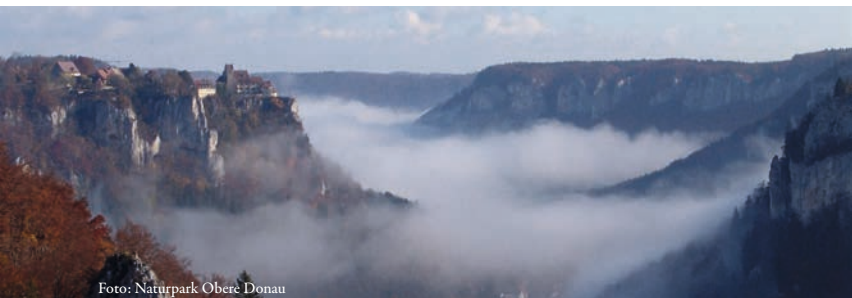


Foto: Naturpark Obere Donau

Ausgangspunkt des Donauwellen-Premiumweges ist der große Parkplatz beim Kloster Beuron. Bestens ausgeschildert geht es dem Wellensymbol nach über die historische Holzbrücke hinauf Richtung Irndorf. Fast oben angekommen, rechts nahezu eben zum AP **Spaltfelsen** ①. Bald darauf erreichen Sie das Wanderheim **Rauher Stein** ② und den gleichnamigen AP. Auf bequemem Pfad geht es der Talkante entlang bis zum **Irndorfer Felsengarten** ③. Hier können Sie die unterschiedlichsten Felspflanzen gefahrlos bewundern, die sonst nur Kletterern begegnen. Und schon wieder lockt mit dem **Eichfelsen** ④ ein Aussichtspunkt und was für einer. Für viele Besucher das vielfältigste Panorama im Tal mit Schloss Werenwag

und Burg Wildenstein. Kurz zurück bis zum Felsengarten und mäßig steil hinab zur L277. Diese überqueren und sofort scharf links hinab zur Donau. Unterwegs bieten sich weitere Traumausblicke und schließlich die Möglichkeit zur Rast bei der Donaubrücke.

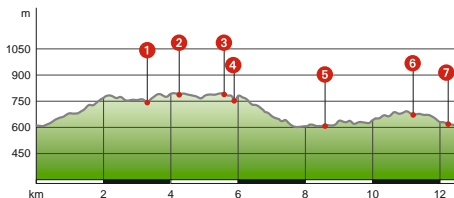
Nach der Talquerung rechts eben bis zur **Maurushöhle** ⑤. Wieder etwas ansteigend über einen schmalen Felsenschnitt, einem Waldrand entlang und dann nochmals ansteigend unterhalb der Beuroner Felsen querend bis zur **Petershöhle** ⑥. Den kurzen Abstecher, in die über eine steile Holztreppe zugängliche Höhle, sollte man sich nicht entgehen lassen. Danach auf breitem Waldweg bis Beuron und vorbei am **Kloster** ⑦ zum Ausgangspunkt.

Einkehrmöglichkeiten

- Wanderheim Rauher Stein Irndorf
Tel. 07466 / 276
- Hotel Pelikan Beuron
Tel. 07466 / 406
- Cafe Härtl Beuron
Tel. 07466 / 7100

Info

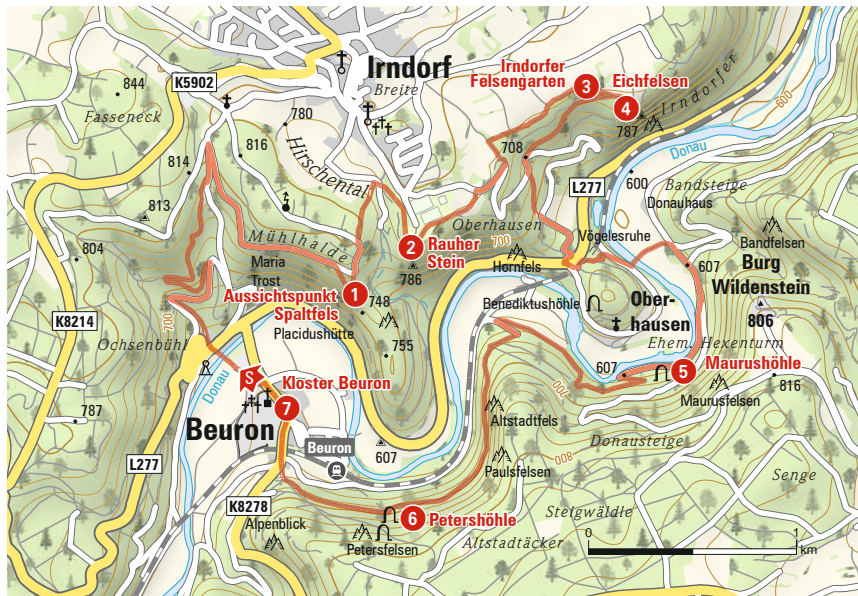
- ↔ Länge: 12,4 km
- ↑↓ Höhenmeter: 679 m
- 🕒 Dauer: 5:00 h
- 📍 Start/Ziel: Klosterparkplatz Beuron
(teilweise gebührenpflichtig)



Tourentipp:

Das Haus der Natur im ehemaligen Bahnhof von Beuron bietet eine spannende Ausstellung, regionale Produkte, Wanderkarten und vieles mehr.

Naturpark Obere Donau e.V. ■ Wolterstraße 16 ■ 88631 Beuron ■ www.naturpark-obere-donau.de



6 „Engelssteig“ – Wanderung durch eine der steilsten Weinberglagen Europas



Foto: Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

In Bühlertal erwartet Freizeitbegeisterte eine kurze, aber besondere Tour durch eine der steilsten Weinberglagen Europas: Der „Engelssteig“ bietet auf engem Raum eine Vielfalt an Besonderheiten – faszinierende Trockenmauern, offene Felsbildungen, historische Einzelstockreben und natürlich einmalige Ausblicke bis in die Rheinebene und auf den Schwarzwald. Für anspruchsvolle Wanderer wird auf dem rund eineinhalb Kilometer langen Weg eine Klettersteig-Variante angeboten. Der Weg ist vom 1. April bis 31. Oktober freigegeben.

Direkt gegenüber der neuen Geschäftsstelle des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord im „Haus des Gastes“ beginnt der Aufstieg – die **Engelsstatue an der Tourist-Info 1** weist die Richtung:

Rund 60 m Höhenunterschied müssen Wanderer auf dem überwiegend schmalen Weg bewältigen, festes Schuhwerk und Ausdauer werden empfohlen. Rund 20 Infotafeln informieren über die Geschichte des Engelsberges und die Besonderheit der Trockenmauern für die Flora und Fauna am Fuße des Schwarzwalds. Diese machen nicht nur den Steillagenweinbau möglich, sie sind auch Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten.

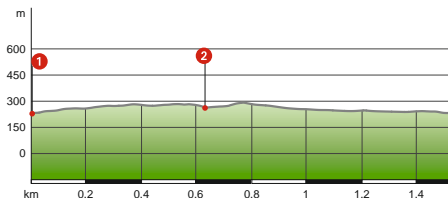
Höhepunkt der Tour ist der **Klettersteig 2** mit alpinem Charakter, der am Fels steil hinaufführt. Eine Aussichtsplattform bietet Kletterern einen einmaligen Blick auf das Bächlein Bühlot und den idyllisch gelegenen Ort Bühlertal.

Einkehrmöglichkeiten

- Naturpark-Wirt
„Hotel und Restaurant Bergfriedel“
Tel. 07223 / 72270

Info

- ↔ Länge: 1,5 km
- ↑↓ Höhenmeter: 60 m
- ⌚ Dauer: 1:00 h
- 📍 Start/Ziel: Engelsstatue an der Tourist-Info



Tourentipp:

Bei einem Besuch in der neuen Geschäftsstelle des Naturparks im „Haus des Gastes“ finden Sie weitere Erlebnistipps und eine kleine Auswahl regionaler Spezialitäten zum Mitnehmen.

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V. ■ Hauptstraße 94 ■ 77830 Bühlertal ■ www.naturparkschwarzwald.de



7 Hochschwarzwälder Hirtenpfad

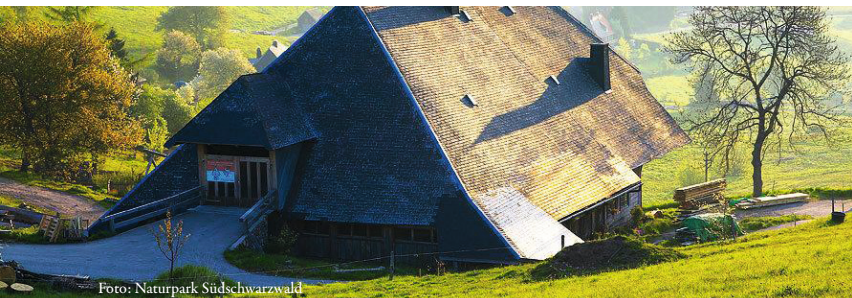


Foto: Naturpark Südschwarzwald

Wir beginnen eine der schönsten Wanderungen im Hochschwarzwald auf der **Raitenbacher Höhe** ① auf 1050 m. Der Wiesenweg zweigt unscheinbar von der Straße rechts am Schopf ab. Als Wiesen- und Waldweg führt er uns überwiegend bergab sowie am Waldrand entlang. Mächtige Fichten rauschen und am Waldrand zeigt uns der Jungwuchs, wie der Wald sich ausbreitet, wenn die Landwirtschaft aufgegeben wird. Nach gut 2 km öffnet sich ein herrlicher Blick über das Urseetal nach Lenzkirch. Das Urseemoor ist eines der wertvollsten Moore des Hochschwarzwaldes. Wir steigen bis ins Tal hinab und zweigen nach links ab zum Möslhof. Nach der Brücke über das Stoffelbächle steigen wir entlang von Steinmauern im Hochwald

bergan, bis wir das Zinsmoos erreichen. Dort verläuft der Weg auf einer alten Ortsverbindung zwischen Berg und Raitenbuch bis zum Rastplatz beim **Alten Ahorn** ②. Von dort geht es weiter durch den Hochwald des Sommerberges, bis ein Pfad nach links abzweigt.

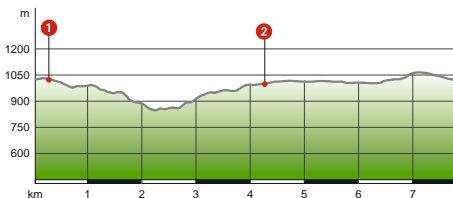
Nun gehen wir auf dem Sonnenweg am Waldtrauf oberhalb der Hochweiden. Ein letzter Anstieg am Luzenhäusle vorbei unter mächtigen Fichten – wer entdeckt die Spechthöhlen? – entlang bis zum höchsten Punkt des Pfades. Hier lohnt ein Blick zurück, vielleicht werden wir mit Alpensicht belohnt. Bis zum Wanderparkplatz vorbei an der Kapelle vom Wildenhof sind es jetzt nur noch 700 m.

Einkehrmöglichkeiten

- Schwarzwaldgasthof „Grüner Baum“
Tel. 07653 / 263
- Naturpark-Wirt „Schlehorns Seehof“, Feldberg
Tel. 07655 / 91050

Info

- ↔ Länge: 7,8 km
- ↑↓ Höhenmeter: 287 m
- 🕒 Dauer: 2:25 h
- 📍 Start/Ziel: Parkplatz Raitenbucher Höhe, 79853 Lenzkirch-Raitenbuch



Tourentipp:

Für eine Einkehr zweigen
Wege zum Gasthof Grüner
Baum sowohl von der
Winterseite als auch von der
Sommerseite ab.

Naturpark Südschwarzwald e.V. ■ Dr.-Pilet-Spur 4 ■ 79868 Feldberg ■ www.naturpark-suedschwarzwald.de



Impressum

Herausgeber

AG Naturparke Baden-Württemberg
c/o Naturpark Neckartal-Odenwald
Kellereistraße 36
69412 Eberbach
www.naturparke-bw.de

Konzeption, Gestaltung & Kartografie outdooractive

ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG
Missener Straße 18
87509 Immenstadt
corp.outdooractive.com

Bildrechte

Titelbild: Tourismus Zweckverband „Im Tal der Murg“
Seiten 2, 5: Roland Robra

Kartengrundlagen

Outdooractive Kartografie
Geoinformationen © Outdooractive
© GeoBasis-DE / BKG 2015

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.
Januar 2016 – Auflage 10.000 Stück



Dieses Projekt wurde gefördert durch die Naturparke mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale.